

Basisgruppe Telematik

Protokoll der Sitzung vom Montag, 21. April 1997

Ab Beginn 19¹⁵ anwesend:

[Wolfgang Almer](#)

[Thomas Brandl](#)

[Peter Frey](#)

[Josef Innerhofer](#)

[Dieter Lutzmayr](#)

[Andreas Schmidt](#)

[Alexander List](#)

und die anderen Personen auf der Mailingliste tele-iv@htu.tu-graz.ac.at

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Alex begrüßt alle Anwesenden.

Dieter erklärt sich bereit, das Protokoll zu führen.

TOP 2: Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Tagesordnung
3. Pläne Studienzentrum Inffeldgasse
4. AK Numerik - Doz. Mikolasch
5. Plakate
6. Allfälliges

TOP 3: Pläne Studienzentrum Inffeldgasse

Alex berichtet vom Treffen mit Hofrat Theuerl, das Studienzentrum in der Inffeldgasse wird frühestens 1998 begonnen werden, eine Diskussion darüber ist daher in der nächsten Zeit sinnlos.

TOP 4: AK Numerik - Doz. Mikolasch

Es gibt Probleme. Was kann man nun tun?

1. Die Vorlesung abschließen (frühestens in 2 Jahren)
2. Den Prüfer abschließen (wen nimmt man dann?)
3. Druck auf den Prüfer ausüben (Studiendekan, neue Gesetze)
4. Den Prüfer motivieren, Probleme zu beseitigen

Konsens besteht darüber, diese 4 Punkte in umgekehrter Reihenfolge anzugehen. Zunächst sind aber noch die Ergebnisse der 1. Klausur abzuwarten. Danach sollen die unten angeführten Verbesserungsvorschläge unterbreitet werden, gleichzeitig wird zunächst einmal vorsichtig versucht, statistische Daten über die Prüfungen zu bekommen (wieviele Leute treten an, hängt die Note von der Wiederholung ab, wieviele sind schon mehr als 3 Mal dagewesen etc.). Das weitere Vorgehen hängt dann von den Ergebnissen der obigen Aktivitäten ab.

Kritik und die Vorschläge zur Verbesserung:

Vorlesung:

- Jede Vorlesung kommt der ganze Stoff auf einmal, das bewirkt Orientierungslosigkeit -> Am Anfang einmal den Überblick bieten, danach aber einen roten Faden durch die Vorlesung gehen lassen, die

einzelnen Kapitel für sich alleine behandeln.

- Es wäre an der Zeit, ein Skriptum herauszugeben (oder zu veranlassen), das das Stoffgebiet abdeckt, um eine Lernunterlage zu haben.
- Prüfungsbeispiele (von Klausuren und Prüfungen) sollten in der Vorlesung ausgearbeitet und erklärt werden und ab dann als Referenz dienen können.
- Option: Nur diejenigen Leute mündlich prüfen, die schriftlich negativ waren.

Klausuren:

- Die Angaben auf der Tafel sind vor allem in den hinteren Reihen fast unlesbar, bei Erklärungen während der Klausur überhört man leicht etwas -> Angaben schriftlich austeilen
- Aufwand für die Klausuren ziemlich hoch (2 Stunden pro Klausur, danach evtl. noch mündlich)

Was uns gefällt:

- Die Trennung von Vorlesung und Klausuren, für beide soll man ein eigenes Zeugnis bekommen

TOP 5: Plakate

Peter stellt mehrere Entwürfe zum Plakatrahmen vor, bis nächsten Montag sollen weitere Vorschläge eingearbeitet werden.

TOP 6: Allfälliges

- Die PMP-Problematik soll am Montag, 12. Mai zur Diskussion stehen.

Ende der Sitzung um 20¹⁵
